

WANN WO WIE?

7. November 2006

Radio-Studio 1, SR DRS, Brunnenhofstrasse 22, 8057 Zürich,
Tramlinie 11 ab Zürich HB Richtung Messe/Hallenstadion,
bis Haltestelle Radiostudio.

Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Anmeldung

bis 31. Oktober 2006

www.quajou.ch (Kontakt) oder per Post/Fax an:

Verein Qualität im Journalismus c/o Medieninstitut

Baumackerstrasse 42, 8050 Zürich

Tel. 044 318 64 66, Fax 044 318 64 62

info@quajou.ch

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Strasse / Nr. _____

Ort / PLZ _____

E-Mail _____

Telefon _____

Kosten inklusive Verpflegung

Fr. 150 Normalpreis

Fr. 90 für Mitglieder «Qualität im Journalismus»

Fr. 50 Studierende, VolontärInnen

- Ich bin Mitglied des Vereins «Qualität im Journalismus»
 Ich bin nicht Mitglied
 Ich möchte gerne Mitglied werden (Jahresbeitrag: Fr. 40)
und bezahle den reduzierten Tagungsbeitrag.

Kritische Medien versus Medienkritik

Herzberg-Tagung
des Vereins «Qualität im Journalismus»
7. November 2006 in Zürich

Kritische Medien versus Medienkritik

Erst kritischer Journalismus ist Journalismus: Laut einer Journalisten-Enquête nehmen 82 Prozent aller Schweizer Medienschaffenden für sich in Anspruch, Fehlentwicklungen und Missstände in der Gesellschaft öffentlich zu machen. Auch die Medienwissenschaft betont die wesentliche Bedeutung der journalistischen Kritikfunktion. Sie ermächtigt die Mitglieder einer demokratischen Gesellschaft zur Kritik an den Mächtigen. In der Regel inszeniert Journalismus dann die Inkonsistenz zwischen verschiedenen Normen- und Wertvorstellungen, wobei die Veröffentlichung von Kritik zur Anklage werden kann.

Akteure aus Politik, Wirtschaft, Kirche usw. reagieren darauf rasch mit Medienschelte. Sie stellen dabei wichtige Fragen: Wie weit soll, kann und darf kritischer Journalismus gehen? Inwieweit heiligt der Zweck die Mittel? Wann sind Medienopfer als «Flurschaden» in Kauf zu nehmen? Wann ist Kritik relevant, wann wird sie beliebig und opportunistisch?

Die Herzberg-Tagung stellt praxiserprobte Journalismuskonzepte auf den Prüfstand, lässt Journalisten und deren Kritiker im Dialog Argumente entwickeln und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Selbstkritik der Profession und Branche.

TAGUNGSABLAUF

09:00 – 09:30	Eintreffen der Teilnehmenden bis 9.30
09:30 – 09:40	Begrüssung durch den Präsidenten Philipp Cueni , Präsident Verein «Qualität im Journalismus»
09:40 – 10:00	Kritischer Journalismus in der Kritik Einführung mit Video-Statements Vinzenz Wyss , Professor für Journalistik iam, Tagungsleitung
10:00 – 10:40	Ohne Kritik kein Journalismus Bascha Mika , Chefredaktorin taz – die tageszeitung
10:40 – 11:15	Plädoyers Wie der Blick Kampagnen legitimiert. Thesenjournalismus: ein Konzept für Bern? Markus Rohr , Mitglied Chefredaktion Blick Michael Hug , Chefredaktor Berner Zeitung
11:15 – 11:40	Pause
11:40 – 12:10	Fallbeispiel: Gentech-Weizen in Lindau Christoph Sautter , Institut für Pflanzenwissenschaften, ETH Zürich
12:10 – 12:30	Podiumsdiskussion Moderation: Josefa Haas , Leiterin Medieninstitut
12:30 – 14:00	Mittagessen Sportzentrum Guggach
14:00 – 14:30	A l'écoute des lecteurs Robert Solé , Médiateur Le Monde
14.30 – 15:00	Der Arbeitskonflikt Reconvilier in Medien und «Blogs» Oliver Fahrni , Journalist André Daguét , Geschäftsleitung unia
15:00 – 15:30	Pause
15.30 – 15:50	Wie unterstützen Praktiken der Selbstkontrolle die Kritikfunktion? Edzard Schade , IPMZ Universität Zürich
15:50 – 16:10	Kritikfunktion schliesst Medienopfer ein Christian Mensch , Medienredaktor BaslerZeitung
16:10 – 16:40	Publikumsdiskussion Moderation: Karin Müller , Redaktorin DRS 1
16:40 – 16:45	Schlusswort Philipp Cueni , Präsident Verein «Qualität im Journalismus»
16:45	Ende